

SFAMA



Swiss Funds &
Asset Management
Association

SFAMA News

Herbst-Ausgabe



Einleitung	Beratung von FIDLEG und FINIG abgeschlossen	4
	Schweizer Fondsmarkt knackt die Billionen-Grenze	4
	Neues Vorstandsmitglied	4
Im Fokus	Asset-Management-Industrie und Brexit	5
Latest News	Deadlines coming up!	6
	Teilrevision KKV	6
	Finanzmarktinfrastrukturverordnung	6
Fondsmärkte	Wichtige Kennzahlen zum internationalen Fondsgeschäft	7
	Verwaltete Vermögen bei hiesigen Banken stabil	9
	Fondsmarkt Schweiz 2017	10
	Das ETF-Segment auf Rekordkurs	11
	SFAARI®	12
	Asset Manager im Aufwind	13
	Passive Fonds schlagen aktives Management langfristig	14
	Vermögensverwalter unter Druck	15
	Kennzahlen Finanzstandort Schweiz	15
Nationales Umfeld	FIDLEG/FINIG	16
	Einanlegerfonds eines Schadenversicherers	16
	Staatssekretariat für internationale Finanzfragen	17
Internationales Umfeld	AIFMD, UCITS	18
	MiFID II	18
	Money Market Fund Regulation	19
	PRIIPs	19
	FCA asset management market study	20
	Europaweites privates Altersvorsorgeprodukt	20
	Use of Leverage in Investment Funds in Europe	20
	GIPS 20/20 Consultation Paper	21
	Foreign Account Tax Compliance Act	21
SFAMA in eigener Sache	Geschäftsstelle	22
	Fachausschüsse	22
	Anstehende Anlässe	23

Für Sie gesehen

Friends of Funds	24
Anlagefonds – Ganz kurz	24
Schweizerisches Recht der kollektiven Kapitalanlagen	25
Costs of Bad Timing Around the World	25
Schweizerischer Bankenombudsman	25
Automatischer Informationsaustausch	25
Das schweizerische Steuersystem	26
Wir steuern die Steuern	26
Investmentsteuerreform kompakt	26

Impressum

Wertvolle Hinweise und Kontaktadressen	27
--	----



Einleitung

Liebe Leserinnen und Leser ...

Beratung von FIDLEG und FINIG abgeschlossen

Die WAK-N hat die Detailberatung des FIDLEG/FINIG abgeschlossen. In der Gesamtabstimmung beantragt sie dem Nationalrat die Annahme beider Vorlagen. Die Kommissionsmehrheit ist bei beiden Gesetzen im Grossen und Ganzen dem Ständerat gefolgt. Die grössten Differenzen bestehen im FIDLEG bei den Bedingungen für das Erstellen eines Prospekts, bei der Haftung für falsche Angaben im Prospekt oder im Basisinformationsblatt sowie bei den Strafbestimmungen. Im FINIG betrifft der bedeutendste Unterschied zum Ständeratsbeschluss den Anhang: Das Bankengesetz soll nach dem Willen der Kommission derzeit gar nicht angepasst werden, auch nicht für die Genossenschaftsbanken. Uneinig ist sich die Kommission insbesondere in Bezug auf die Strafbestimmungen, die Unterstellung der Versicherer unter die neue Gesetzgebung und die Aufsicht über die unabhängigen Vermögensverwalter. Dazu liegen diverse Minderheitsanträge vor. Ferner sollen einige Artikel im Konsumkreditgesetz, die im Zusammenhang mit den Fintech-Bestimmungen, welche der Ständerat neu in die Vorlage aufgenommen hatte, zusätzlich angepasst werden. Diesen Anpassungen hat die Kommission nun zugestimmt. Eine Minderheit beantragt jedoch die Ausgliederung sämtlicher Fintech-Bestimmungen in einen neuen Entwurf. Die Vorlage kommt in der Herbstsession 2017 in den Nationalrat.

Freude herrscht !

Schweizer Fondsmarkt knackt die Billionen-Grenze

Das Vermögen der in der Statistik von Swiss Fund Data AG und Morningstar erfassten Anlagefonds erreichte im Juli 2017 1013.4 Mrd. CHF und übertraf damit erstmals die Billionen-Marke.

Kooptation

Neues Vorstandsmitglied

Im Juni 2017 wurde Michael Kehl von der UBS AG mittels Kooptation als Vorstandsmitglied aufgenommen. Er ist Managing Director und Head Product Management bei UBS Asset Management und ersetzt Martin Thommen, der die UBS AG verliess und aus dem Vorstand ausschied. Die SFAMA dankt Martin Thommen für seinen engagierten Einsatz.

Viel Spass bei der Lektüre !

Vorstand und Geschäftsstelle der SFAMA



Im Fokus

Hard Brexit

ESMA Opinions

Fokus Schweiz

Asset-Management-Industrie und Brexit

Dass der Fokus immer noch auf möglichen Unterschieden zwischen einem «Hard»- und «Soft»-Brexit liegt, erstaunt, denn einen «Soft»-Brexit wird es nicht geben. So wird Grossbritannien früher oder später definitiv nicht mehr Mitglied des Binnenmarktes sein. Auch wenn der Brexit aus politischen Gründen teilweise in einer Kampfscheidung enden könnte, sollten die Partner akzeptieren, dass das Asset Management ein stark international vernetzter Markt ist und niemand ein Interesse daran haben kann, ihn zu schädigen. Basierend auf unseren Gesprächen mit Exponenten aus Brüssel und London sind wir zuversichtlich, dass dies von beiden Seiten erkannt wird. Nun gilt es eine systematische Auslegeordnung möglicher Brexit-Implicationen sowie eine entsprechende Priorisierung zu erstellen. Hier sind an erster Stelle die sektorspezifischen Prioritäten zu nennen, namentlich die Delegationsmöglichkeiten von Aufgaben wie das Portfolio- oder Risikomanagement für EU-Fonds in Nicht-EU-Länder sowie die Regelung des Vertriebs von Anlageprodukten in und aus Grossbritannien. Zweitens sind die sektorübergreifenden Fragestellungen zur Finanzmarktinfrastruktur anzugehen, speziell in den Bereichen Handel und Clearing.

Die Ende Mai 2017 im Zusammenhang mit dem Brexit publizierten ESMA Opinions fanden in der Industrie hohe Beachtung. Je nach nationaler Ausrichtung und wirtschaftlichen Eigeninteressen gibt es unterschiedlichste Sichtweisen. Klar ist, dass Luxemburg und Irland als wichtige Fondsdomizile, aber auch die Schweiz und Grossbritannien als Asset-Management-Standorte gegen jegliche Einschränkungen von Delegationsmöglichkeiten sind. Auch wenn die Prinzipien der ESMA primär «Letter Box Entities» britischer Finanzdienstleister in der EU im Fokus haben, gelten diese allgemein für alle Drittstaaten.

Die Schweiz erfüllt derzeit alle Voraussetzungen, damit «substanzielle» Aufgaben – namentlich das Portfoliomanagement von UCITS-Fonds – in der Schweiz ausgeführt werden dürfen. Andererseits ist der Brexit ein möglicher «game changer», bei dem die politischen Konsequenzen derzeit nur schwer absehbar sind. Entsprechend eng gilt es die laufenden Entwicklungen zu verfolgen. Bisher forderten wir vor allem den Marktzugang, nun müssen auch aktuell bestehende Möglichkeiten verteidigt werden. Es ist nicht Aufgabe der ESMA, die Spielregeln im Grundsatz zu ändern. Die Einschränkung der Delegationsmöglichkeiten erhöht den Investorenschutz nicht. Dies gilt es gegenüber der ESMA klarzustellen. Zudem muss betont werden, dass Schweizer Asset Manager bereits heute unter die in den Opinions spezifizierten Vorgaben fallen und diese auch anwenden.



Latest News

Reminder

28. Februar 2018

1. Januar 2016
bis 31. August 2020

Deadlines coming up!

Unter dieser Rubrik publizieren wir jeweils wichtige anstehende Termine. Die Auflistung soll die Planung erleichtern, erhebt aber keineswegs Anspruch auf Vollständigkeit.

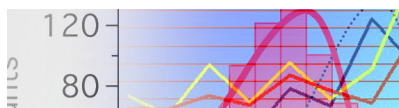
Teilrevision KKV

Die übergangsrechtlichen Bestimmungen zur Änderung der Kollektivanlagenverordnung (KKV) vom 13. Februar 2013 finden sich in Artikel 144c KKV. Wo die einzelnen Übergangsbestimmungen nichts anderes vorsehen, gelten die neuen Bestimmungen seit Inkrafttreten ab 1. März 2013.

Bestehende Belastungsverhältnisse im Sinne von Art. 96 Abs. 1 KKV, welche den Grenzwert überschreiten, müssen angepasst sein.

Finanzmarktinfrastrukturverordnung

Die übergangsrechtlichen Bestimmungen zur Finanzmarktinfrastrukturverordnung vom 25. November 2015 finden sich im 4. Titel der FinfraV. Wo die einzelnen Übergangsbestimmungen nichts vorsehen, gelten die neuen Bestimmungen mit Inkrafttreten, d.h. ab 1. Januar 2016.



43.19 Bio. EUR Fondsvermögen weltweit per Ende März 2017

Globale Fondsvermögen entwickelten sich einheitlich

Kaum Veränderungen im internationalen Gefüge

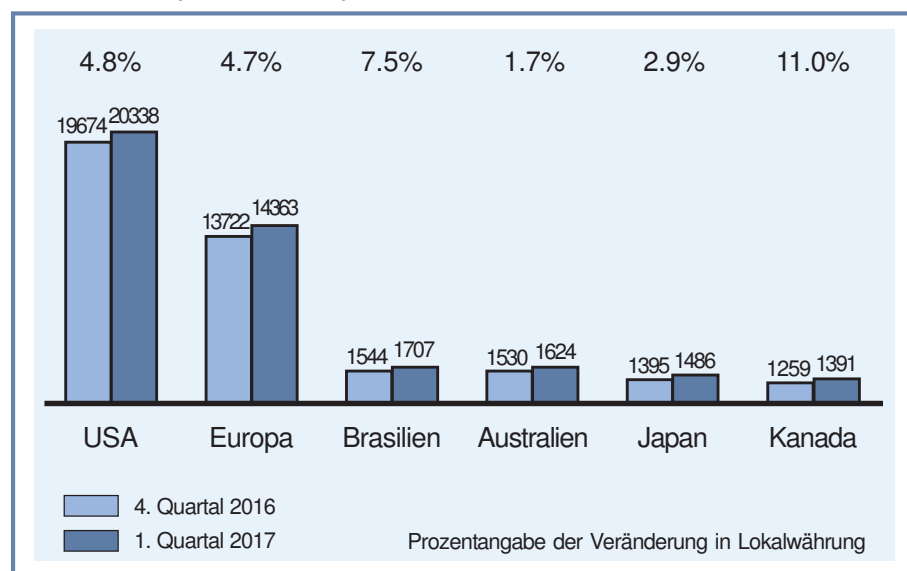
Fondsmärkte

Wichtige Kennzahlen zum internationalen Fondsgeschäft

Das weltweit investierte Fondsvermögen stieg 2016 beständig an und setzte diesen Trend auch im ersten Quartal 2017 fort. Weil die EFAMA zusammen mit der IIFA (International Investment Funds Association) neue Fondstypen – etwa ETFs, institutionelle Fonds oder Absicherungs-Produkte – in die Betrachtung integrierte, ergab sich eine riesige Ausweitung der Fondsvolumen und Produktzahlen. Ein unmittelbarer Vergleich zu älteren in der SFAMA News veröffentlichten Zahlen lässt sich so nicht mehr ziehen. Per Ende März dieses Jahres lag das neu berechnete Fondsvolumen bei 43.2 Bio. EUR, wobei 3.18 Bio. EUR auf Funds of Funds entfallen.

Gemessen in Lokalwährungen lag im 1. Quartal des laufenden Jahres der Zuwachs in Kanada mit 11% am höchsten, gefolgt von den USA mit einem Plus von 4.8% und Europa, das 4.7% zulegen konnte. Das Fondsvermögen lag in Übersee Ende März 2017 erstmals über der Marke von 20 Bio. EUR. Auf unserem Kontinent – so die EFAMA in ihrem jüngsten Bericht – waren 14.4 Bio. EUR in Anlagefonds investiert.

Entwicklung des Fondsvermögens nach Regionen im 1. Quartal des Jahres 2017 (in Mrd. Euro)



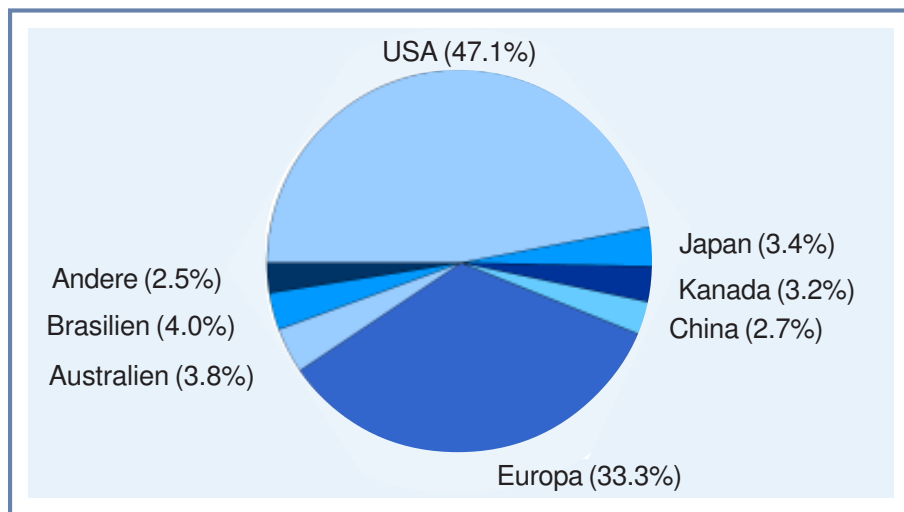
Quelle: EFAMA International Statistical Release, Juni 2017

Vergleicht man die ermittelten Werte, so weisen die USA per Ende des ersten Quartals einen Anteil am weltweit investierten Fondsvermögen von 47.1% auf. Europa folgt mit 33.3% auf Platz 2 und als dritte Kraft erscheint nun Brasilien mit einem Anteil von 4.0% knapp vor Australien mit einem Anteil von 3.8%. Japan belegt mit 3.4% weiterhin Rang 5 dieser Aufstellung.

Fondsuniversum weltweit
bei 123'484 Fonds

Ein Blick auf Europa

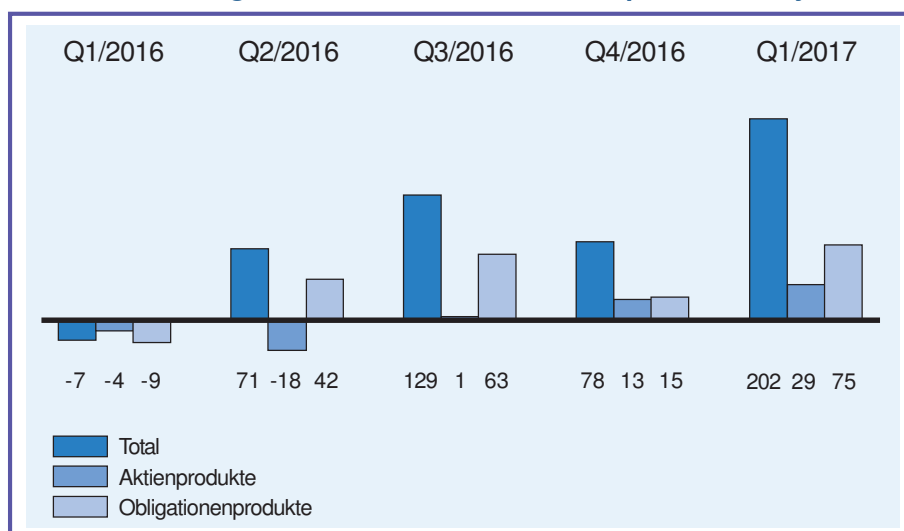
Zusammensetzung der weltweiten Fondsvermögens nach Regionen per Ende März 2017



Quelle: EFAMA International Statistical Release, Juni 2017

Das von der EFAMA untersuchte Fondsuniversum belief sich per Ende März 2017 auf gesamthaft 123'484 Produkte. Dies entspricht einer Zunahme um 1973 Fonds seit Jahresbeginn. Die Verteilung der Fondsprodukte nach Kategorien lautet: Aktien (41%), Obligationen (21%), Gemischte (18%), Geldmarkt (11%) und andere (9%).

Nettoveränderungen von UCITS innerhalb Europas seit Frühjahr 2016



Quelle: EFAMA Quarterly Statistical Release, Juni 2017 (Quartalszahlen in Mrd. EUR)

Die Nettomittelflüsse der letzten Quartale reflektieren die Unsicherheit vieler Anleger. Über die letzten vier Quartale konnten aber alle Fondskategorien netto Zuflüsse verzeichnen. Während die Geldmarktfonds Anfang 2016 Abflüsse gewärtigen mussten, weisen sie seither

Volumenentwicklung mehrheitlich positiv

In Schweizer Depots liegen
Wertschriften im Umfang
von 5.8 Bio. CHF

Vergleich der Fonds- bestände

Uneinheitliche Fondsquote
bei Schweizer und ausländischen
Depotinhabern

ein ansehnliches Plus auf. Die gemischten Fonds konnten in den fünf letzten Quartalen jeweils einen Zuwachs erreichen.

Ein Blick auf die europäischen Fondsmärkte zeigt, dass nur wenige Länder im ersten Quartal 2017 Volumenrückgänge verzeichnen mussten (etwa die Niederlande und die Türkei). Die sog. Sorgenländer Spanien, Italien, Griechenland und Portugal liegen allesamt im Plus mit Werten zwischen 1.9% in Griechenland und 11.5% in Portugal. Der europäische Durchschnitt lag bei +5.2% für UCITS und +3.7% für AIFs. Über alle Fondsklassen hinweg war ein Anstieg von 4.6% zu verzeichnen, wobei die Schweiz mit einem Plus von 4.4% minim weniger ausweist.

Verwaltete Vermögen bei hiesigen Banken stabil

Die Wertschriftenbestände in Kundendepots der Schweizer Banken sanken im Verlauf des zweiten Quartals minim und erreichten per Ende Juni 5.79 Bio. CHF, wie der neusten Nationalbank-Statistik zu entnehmen ist. Das sind 0.1% weniger als am Ende des ersten Quartals. Gemäss der Monatsstatistik der SNB vom August 2017 nahmen die für ausländische Kunden verwalteten Wertschriftenbestände im Jahresverlauf um 3.1% auf 2.92 Bio. CHF zu. Die entsprechende Zahl für Schweizer Kunden beläuft sich bei einem Wertschriftenbestand von neu 2.87 Bio. CHF auf +4.14%. Der Anteil der ausländischen Kunden an den Beständen liegt noch knapp über 50%.

Vergleicht man die Fondsbestände, so stellt man zwischen inländischen und ausländischen Depotkunden gleiche Tendenzen fest. Das Fondsvermögen inländischer Depotkunden steigerte sich zwischen Jahresbeginn und Ende Juni 2017 um 68 Mrd. auf 1222 Mrd. CHF (+5.9%), jenes der ausländischen Kunden stieg um 39 Mrd. auf 806 Mrd. CHF (+5.1%).

Die Quote der Fondsbestände bei Schweizer Depotkunden stieg leicht und liegt Ende Juni bei rund 42.6%. Bei ausländischen Depotkunden oszillierte sie im Jahresverlauf um 27%, sprang aber im Juni auf 27.5%. Weiterhin halten primär Inländer Schweizer Fonds; die rund 767 Mrd. CHF entsprechen mehr als der Hälfte des Volumens von Kollektivanlagen. Ausländische Anleger meiden diesen Fonds-Typus tendenziell noch immer (die Quote liegt bei rund 9%). Der Volumenanstieg von 39 Mrd. CHF erfolgte also primär bei Fonds ausländischer Provenienz.

**Kooperation zwischen
Swiss Fund Data und
Morningstar**

**Fondsvolumen rund
978.6 Mrd. CHF**

**Mehr Schweizer Fonds
zugelassen**

Fondsmarkt Schweiz 2017

Die Swiss Fund Data AG – eine Tochtergesellschaft der Swiss Funds & Asset Management Association SFAMA sowie der SIX Swiss Exchange AG – und die Morningstar Switzerland GmbH produzieren seit Anfang März 2014 gemeinsam eine neue Schweizer Fondsmarktstatistik. Die Marktdaten der beiden Unternehmen werden zusammengeführt und durch die Swiss Fund Data in Form einer öffentlichen Marktstatistik einerseits und einem monatlichen Statistikabonnement andererseits veröffentlicht. Ergänzt wird das Angebot durch den regelmässigen Marktkommentar der SFAMA, welcher die Entwicklungen des Schweizer Fondsmarkts erörtert.

Per Ende Juni 2017 weist die Statistik zum Schweizer Fondsmarkt ein Totalvolumen von 978.6 Mrd. CHF aus. Dieser Wert liegt 21.2 Mrd. CHF über dem Volumen des Vorquartals, was einem Anstieg von 2.2% entspricht.

Die Zahlen basieren auf der FINMA-Bewilligungsliste und umfassen alle Fonds schweizerischen Rechts sowie alle ausländischen Fonds, die in der Schweiz zum Vertrieb zugelassen sind – inklusive der institutionellen Anteilsklassen.

Nach Anlagekategorien unterteilt halten Aktienfonds mit über 42% weiterhin den grössten Anteil, gefolgt von Obligationenfonds mit rund 31.6%. An dritter Stelle liegen nach wie vor die Anlagestrategiefonds mit etwa 11.7%.

Entwicklung des Fondsvermögens seit Januar 2017

Fondskategorie	Volumen 31.12.2016	Volumen 30.06.2017	Wertveränderung
Aktien	377.9	411.7	+ 33.8
Obligationen	285.5	308.8	+ 23.3
Geldmarkt	69.6	70.2	+ 0.6
Anlagestrategie	108.4	113.9	+ 5.5
Andere	3.1	2.9	- 0.2
Rohstoffe	19.8	20.6	+ 0.8
Alternative	17.5	18.1	+ 0.6
Immobilien	29.9	32.4	+ 2.5
Total Markt Schweiz	911.7	978.6	+ 66.9

Quelle: Swiss Fund Data AG / Morningstar (Zahlen in Mrd. CHF)

Nachdem 2016 die Zahl der nach schweizerischem Recht gegründeten Anlagefonds weiter zugenommen hat (von 1542 auf 1551 Produkte), hat sich der Positiv-Trend im 2. Quartal akzentuiert. Aktuell sind insgesamt 1572 Produkte hiesigen Rechts bei der FINMA registriert, darunter auch 18 Kommanditgesellschaften für kollektive Kapitalanlagen.

Ausländische Fonds mit Zulassung in der Schweiz erneut gestiegen

Die Zahl zum Vertrieb zugelassener Fonds beläuft sich per Ende Juni auf 9086 Produkte. Sie stieg damit gegenüber dem Vorquartal um 55, gegenüber dem Vorjahr um 319 Fonds. Verantwortlich für diese Entwicklung waren sowohl Schweizer Fonds als auch ausländische (v.a. in Irland domizilierte) Produkte.

Entwicklung der Anzahl Fonds nach Fondsart resp. Fondsdomizil (in Klammer: Fonds für qualifizierte Anleger)

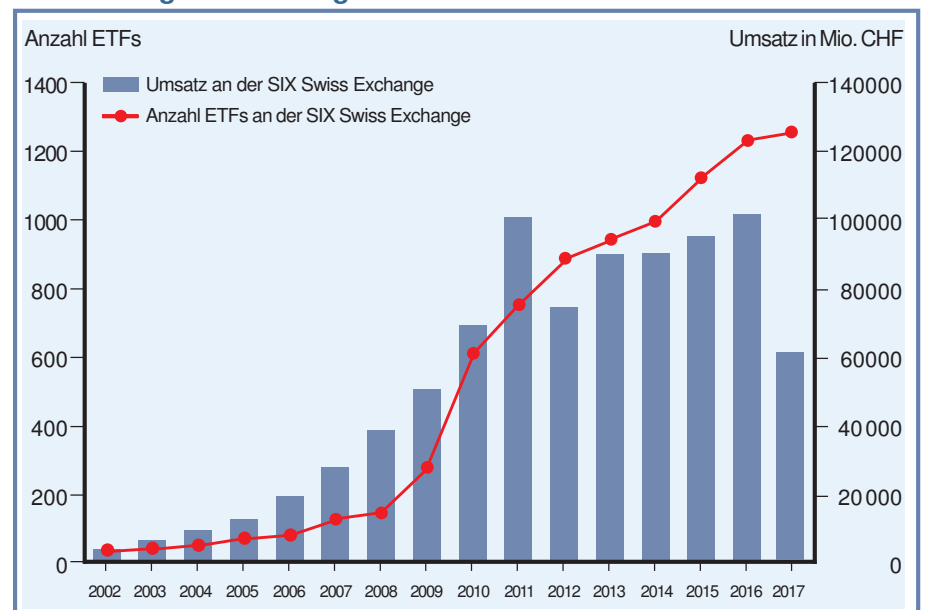
Fondsdomizil und Fondsart	Per Ende Dezember 2016		Per Ende Juni 2017		Veränderung im Jahr 2017	
Schweizerische Fonds	1551	(681)	1572	(671)	+ 21	(-10)
Kommanditgesellschaft f.k.K.	18	(18)	18	(18)	0	(0)
Effektenfonds	136	(0)	134	(0)	- 2	(0)
Übrige Fonds für trad. Anlagen	1296	(623)	1318	(613)	+ 22	(-10)
Übrige Fonds für alt. Anlagen	42	(14)	44	(15)	+ 2	(1)
Immobilienfonds	59	(26)	58	(25)	- 1	(-1)
Ausländische Fonds	7401		7514		113	
Luxemburg	4955		4992		37	
Irland	1583		1658		75	
Andere Länder	863		864		1	
Total Schweiz und Ausland	8952	(681)	9086	(671)	134	(-10)

Quelle: FINMA (Stand per Anfang Juli 2017)

Das ETF-Segment auf Rekordkurs

Der Gesamtumsatz an der SIX Swiss Exchange betrug in den ersten sechs Monaten des Jahres 61.7 Mrd. CHF, was deutlich über dem Halbjahresvolumen vom Vorjahr (47.6 Mrd. CHF) liegt.

Entwicklung des ETF-Segments an der Schweizer Börse seit 2002



Quelle: SIX Swiss Exchange

Umsätze von über 61 Mrd. CHF im ersten Halbjahr an der SIX Swiss Exchange

Medianwert verharrt auf tiefem Niveau

Anlagerenditeindikator für Immobilienfonds in der Schweiz

Per Ende Juni 2017 waren an der SIX Swiss Exchange 1247 ETFs von diversen Produkthanbietern kotiert, was gegenüber dem Vorjahreszeitpunkt eine Erhöhung um 11 Produkte darstellt.

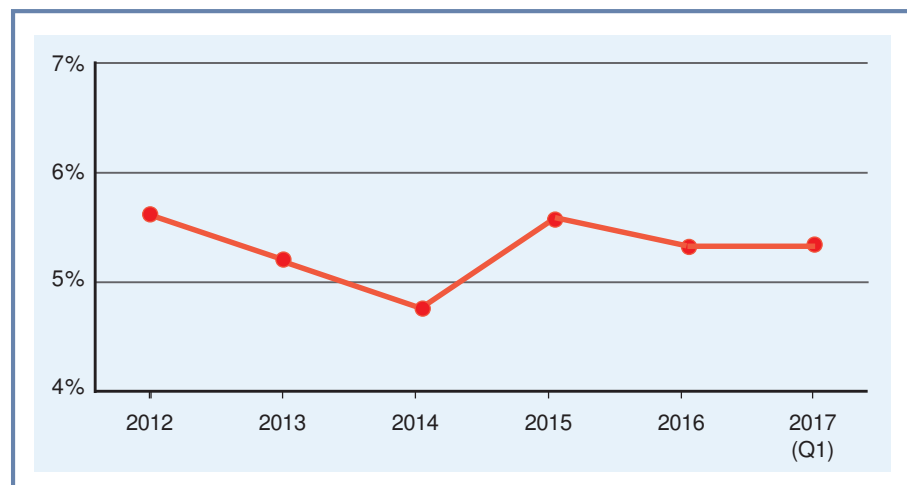
Die Mehrzahl der Produkte entfällt auf die Kategorie «Aktien entwickelte Regionen», wobei die Produkte des Bereichs «Fixed Income» immer zahlreicher werden. Betrachtet man den Umsatz nach Anlageklassen im 2. Quartal, so liegen Aktien aus entwickelten Regionen mit 50.0% weiter deutlich an erster Stelle (deren Anteil lag vor Jahresfrist allerdings schon bei 53.7%). Fixed Income-Angebote halten die zweite Stelle, während Themenaktien umsatztechnisch deutlich anstiegen (Rang 3). An vierter Stelle folgen mit 9.22% Aktien aus Emerging Markets. Rohstoffe finden sich mit 7.30% auf Rang 5.

Die durchschnittliche Abschlussgrösse blieb in etwa stabil. Betrug sie im Jahre 2003 noch etwa 155'000 CHF, so lag sie im ersten Semester 2017 bei rund 120'000 CHF. Der Medianwert sank nicht weiter; er liegt mit etwa 20'000 CHF aber auf sehr tiefem Niveau.

SFA ARI®

Um die effektive Rendite auf Produktstufe der börsenkotierten Schweizer Immobilienfonds untereinander vergleichbar zu machen, hat die SFAMA im Jahr 2012 den SFA ARI® lanciert. Dieser stützt sich auf die Anlagerenditekennzahl und wird vierteljährlich (Januar, April, Juli, Oktober) von der Swiss Fund Data AG auf Grundlage der jeweiligen Jahresberichte berechnet.

Entwicklung des SFA ARI® seit 2012



Quelle: Swiss Fund Data

Aktuelle Rendite

Fondsvolumen auf Rekordjagd

Das Fondsuniversum bilden die an der SIX Swiss Exchange kotierten Immobilienfonds, welche direkte Immobilienanlagen in der Schweiz tätigen mit ausschliesslichem Investitionsland Schweiz. Fund of Funds oder Schweizer Fonds, die direkt im Ausland investieren, sind ausgeschlossen.

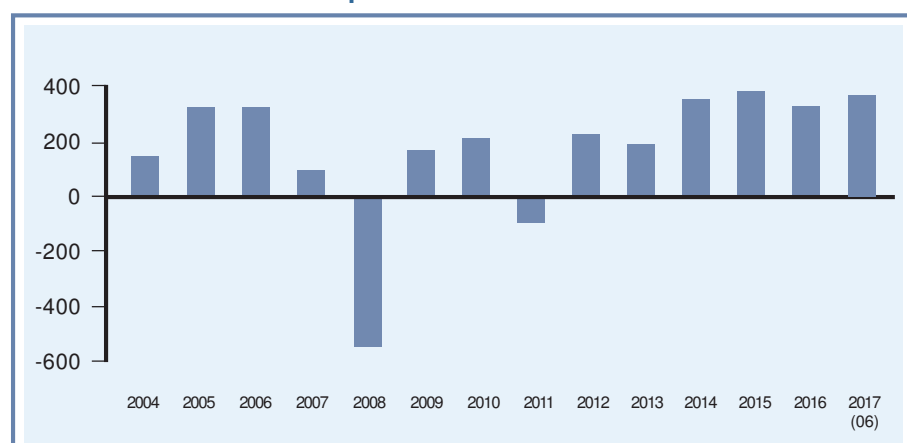
Die aktuelle Anlagerendite des SFA ARI® wird mit 5.47% angegeben. Der ermittelte Wert basiert auf den Geschäftsberichten per 31. März 2017 und ist im Vergleich zum Vorquartal leicht gestiegen (0.06 Prozentpunkte). Berücksichtigt wurden für die aktuelle Bewertung 29 Immobilienfonds mit einem Nettofondsvermögen von rund 31.3 Mrd. CHF.

Asset Manager im Aufwind

Die Branche hat zurzeit allerbeste Chancen, 2017 das sechste gute Geschäftsjahr in Folge abzuschliessen. Die Asset-Management-Zunft gewinnt weiter an Höhe. Die erste Jahreshälfte verlief derart erfolgreich, dass die Fondsbranche 2017 sogar auf ein neues Rekordjahr zusteuern könnte. Das stellte Detlef Glow, EMEA-Research-Chef von Thomson Reuters Lipper, unlängst fest.

Der Datenanbieter hat jüngst die Halbjahreszahlen der europäischen Fondsindustrie analysiert und veröffentlicht. Demnach sammelten die Investment-Häuser europaweit im ersten Semester mehr als 360 Mrd. EUR ein. Bereits nach sechs Monaten also erreichten die Mittelzuflüsse damit beinahe das historische Gesamtjahreshoch von 2015, als der Branche 386 Mrd. EUR anvertraut wurden. Damit geht der branchenweite Aufwärtstrend in sein nunmehr sechstes Jahr in Folge: Denn seit 2012 verzeichnet die Industrie unter dem Strich kontinuierlich Zuflüsse.

Nettomittelflüsse der europäischen Fondsindustrie seit 2004



Quelle: Thomson Reuters Lipper

Europas Fondsbranche knackt Marke von 10 Bio. EUR

Die Gefahr für Rückschläge steigt

Resultate einer Analyse

Das von Asset Managern in Europa betreute Fondsvolumen hat zur Jahreshälfte zehn Bio. EUR erreicht. Zur Steigerung von 9.4 auf 10.0 Bio. EUR trugen nicht nur die Mittelzuflüsse bei, sondern auch Kursgewinne von 282.7 Mrd. EUR. Börsengehandelte Indexfonds trugen ihren Teil zum Erfolg bei: Die in ETFs investierte Summe stieg im ersten Halbjahr europaweit von 514.4 auf 577.8 Mrd. EUR.

Der Grossteil der Assets liegt in Aktienfonds – sie stehen für 39% des europäischen Marktes. Obligationenfonds vereinen 27% des Vermögens auf sich, Mischfonds kommen auf 17%. Auf Geldmarktprodukte entfielen Ende Juni immerhin 13% des Volumens, während Immobilienfonds nur zwei Prozent ausmachen.

Trotz aller Freude über die Absatzerfolge: Wenn die Branche neue Rekorde ansteuert, werden üblicherweise auch skeptische Stimmen immer lauter. Gewisse erwarten etwa für die zweite Jahreshälfte einen zyklischen Wendepunkt, denn sowohl in China als auch in den USA verlangsamt sich das Wirtschaftswachstum. Trotz des schwächeren Wachstums ziehen aber die Notenbanken in Europa und in den USA allmählich die geldpolitischen Zügel an. Mit einem weniger starken Liquiditätswachstum würde dann aber einer der wichtigsten Treiber für viele Anlageklassen wegfallen.

Weil die niedrigen Zinsen die Aktienbewertungen in luftige Höhen getrieben haben, wird ebenfalls vor einem möglichen Crash gewarnt. Solche Bewertungen hat man seit dem Jahr 2000, bevor die US-Technologiebörse Nasdaq über einen Zeitraum von mehr als zwei Jahren um 75% einbrach, nicht mehr gesehen.

Passive Fonds schlagen aktives Management langfristig

Auf lange Sicht machen Investoren ein besseres Geschäft, wenn sie die kostengünstigen, passiv investierenden Fonds kaufen. Auch aktiv verwaltete Obligationenfonds mit mittlerer Laufzeit, die im Laufe dieses Jahres ihre Benchmarks überwiegend geschlagen haben, hinken ihren Passiv-Pendants nach zwei Jahrzehnten hinterher, geht aus einer neuen Studie von Morningstar hervor. Hierfür wurden über 3500 aktive und passive US-Fonds mit einem Anlagevolumen von zusammen 10 Bio. USD ausgewertet, was etwa 60% des Markts entspricht.

Über alle Strategien hinweg und einschliesslich Schwellenländern machen die Gebühren den Unterschied bei der relativen Performance und der «Überlebensrate» von Fonds, geht aus der Studie von Ben Johnson und Alex Bryan hervor. Bei Schwellenländern schnitten die Fonds mit den niedrigsten Kosten um 31.8 Prozentpunkte besser ab als ihre Konkurrenten (Juni 2007 bis Juni 2017).

Konsolidierung erwartet

Newsletter

Unter den Aktienfonds hatte es die Kategorie «Large Cap Growth» am schwersten, bei der Performance zu übertreffen. Etwa sieben Prozent dieser Fonds bestanden nach 15 Jahren noch und konnten ihre passiv investierenden Pendants über diesen Zeitraum übertreffen.

Vermögensverwalter unter Druck

In der Schweiz gibt es rund 2500 unabhängige Vermögensverwalter, die Gelder im Volumen von 400 Mrd. Fr. betreuen. Ihre Zahl dürfte sinken, lautet das Ergebnis einer Befragung von 99 Gesellschaften durch die Credit Suisse und die Universität St. Gallen. Viele unabhängige Vermögensverwalter in der Schweiz gehen demnach davon aus, dass in den kommenden drei Jahren ein deutlicher Konsolidierungstrend einsetzen wird. Die Befragten gehen im Durchschnitt zwar von einem jährlichen Wachstum der verwalteten Vermögen von 0,3% aus, erwarten aber gleichzeitig, dass die Zahl der Firmen im selben Zeitraum jährlich um 3.6% sinken dürfte. Um erfolgreich tätig sein zu können, sehen die Befragten im Durchschnitt ein verwaltetes Vermögen von 300 Mio. CHF sowie 4.6 Vollzeitmitarbeiter als Voraussetzung.

Kennzahlen Finanzstandort Schweiz

Zweimal jährlich publiziert das Staatssekretariat für internationale Finanzfragen aktuelle Kennzahlen zum Finanzstandort Schweiz. Die nützliche Zusammenstellung kann nicht nur elektronisch heruntergeladen, sondern auch als handliches Faltblatt in gedruckter Form kostenlos bestellt werden.

<http://www.sif.admin.ch> (Rubrik «Dokumentation»)



Nationales Umfeld

Aktuelle Entwicklungen

Praxisänderung der ESTV

FIDLEG/FINIG

Nach langwierigen Diskussionen im Erstrat hat die WAK-N am 21. Februar 2017 die Detailberatung des Dossiers als Zweitrat aufgenommen. Nach weiteren Sitzungen am 4. April und 19./20. Juni hat die Kommission das Geschäft schliesslich am 15. August zu Händen des Nationalrats verabschiedet.

In der Gesamtabstimmung beantragt die Kommission dem Nationalrat die Annahme beider Vorlagen. Die Kommissionsmehrheit ist bei beiden Gesetzen im Wesentlichen dem Ständerat gefolgt. Die grössten Differenzen zur Version des Ständerats bestehen im FIDLEG bei den Bedingungen für das Erstellen eines Prospekts, bei der Haftung für falsche Angaben im Prospekt oder im Basisinformationsblatt sowie bei den Strafbestimmungen. Im FINIG betrifft der bedeutendste Unterschied zum Ständeratsbeschluss den Anhang: Das Bankengesetz soll nach dem Willen der Kommission derzeit gar nicht angepasst werden, auch nicht für die Genossenschaftsbanken.

Uneinig ist sich die Kommission insbesondere in Bezug auf die Strafbestimmungen, die Unterstellung der Versicherer unter die neue Gesetzgebung und die Aufsicht über die unabhängigen Vermögensverwalter. Dazu liegen diverse Minderheitsanträge vor.

Ferner sollen einige Artikel im Konsumkreditgesetz zusätzlich angepasst werden. Diese stehen im Zusammenhang mit den Fintech-Bestimmungen, welche der Ständerat neu in die Vorlage aufgenommen hatte. Diesen Anpassungen hat die Kommission nun zugestimmt. Eine Minderheit beantragt jedoch die Ausgliederung sämtlicher Fintech-Bestimmungen in einen neuen Entwurf.

Die Vorlage kommt in der Herbstsession 2017 in den Nationalrat. Die Details zu den verschiedenen Anträgen sind der Fahne der WAK-N zu entnehmen.

<https://www.parlament.ch/centers/eparl/curia/2015/20150073/N2%20D.pdf>

Einanlegerfonds eines Schadenversicherers

Seit der Revision des Bundesgesetzes über die kollektiven Kapitalanlagen (KAG) per 1. März 2013 gelten sämtliche inländischen beaufsichtigten Versicherungseinrichtungen als qualifizierte Anleger, die einen Einanlegerfonds bilden können (vgl. Art. 7 Abs. 3 KAG i.V.m. Art. 5 Abs. 4 der Verordnung vom 22. November 2006 über die kollektiven Kapitalanlagen). Diese aufsichtsrechtliche Erweiterung des Begriffs

Newsletter

des zulässigen Trägers eines Einanlegerfonds ist auf Grund des direkten Verweises in Artikel 17a Absatz 1 Buchstabe b des Bundesgesetzes vom 27. Juni 1973 über die Stempelabgaben (StG) auch für die Zwecke der Umsatzabgabe bindend. Dies hat zur Folge, dass – in Abänderung der bisherigen Verwaltungspraxis – auch ein inländischer Einanlegerfonds eines von der FINMA beaufsichtigten Schadensversicherers als befreiter Anleger im Sinne von Artikel 17a Absatz 1 Buchstabe b StG gilt.

<https://www.estv.admin.ch/estv/de/home/allgemein/steuerinformationen/dienstleistungen/mitteilungen.html>

Staatssekretariat für internationale Finanzfragen

Der SIF-Newsletter orientiert drei- bis viermal jährlich über Neuigkeiten aus den Geschäftsbereichen. Er erscheint in Deutsch und Französisch.

<http://www.sif.admin.ch> (Rubrik Dokumentation / Publikation)



Internationales Umfeld

Update

Asset segregation, custody services

New questions

AIFMD / UCITS

On 11 July 2017, the European Securities and Markets Authority (ESMA) issued updated questions and answers documents (Q&A) on the application of the Alternative Investment Fund Managers Directive (AIFMD) and the Undertakings for the Collective Investment in Transferable Securities Directive (UCITS). The AIFMD Q&A include three new Q&A on the reporting requirements for loans purchased on the secondary market, conversion of the total value of assets under management, and currency of the net asset value. The UCITS Q&A include two new Q&A on issuer concentration as well as group links, independence and cooling-off periods.

Q&A AIFMD:

<https://www.esma.europa.eu/document/aifmd-qa>

Q&A UCITS:

<https://www.esma.europa.eu/document/ucits-qa>

On 20 July 2017, ESMA provided an opinion to the European Commission, the Council and the Parliament under Article 34 of the ESMA Regulation. The opinion sets out suggestions to the EU institutions for possible clarifications of the legislative provisions under both AIFMD and UCITS relating to:

1. the asset segregation requirements in case of delegation of safe-keeping duties by the appointed depository of a fund (UCITS or AIF)
2. the application of depository delegation rules to CSDs.

Opinion:

<https://www.esma.europa.eu/document/opinion-asset-segregation-and-custody-services>

MiFID II

On 10 July 2017, ESMA added 2 new Q&A on the implementation of investor protection topics under the Market in Financial Instruments Directive and Regulation (MiFID II/ MiFIR). The new Q&A cover the topics of recording of telephone conversations and electronic communications, and best execution. On 6 June 14 new Q&A were added covering the topics of information on costs and charges, post-sale reporting, and appropriateness.

2 Q&A:

<https://www.esma.europa.eu/document/qa-mifid-ii-and-mifir-investor-protection-and-intermediaries-topics>

14 Q&A:

https://www.esma.europa.eu/sites/default/files/library/esma3543349_mifid_ii_qas_on_investor_protection_topics.pdf

Investor protection

On 13 July 2017 ESMA published a consultation paper on draft guidelines on certain aspects of the suitability requirements under MiFID II. The suitability requirements were introduced under MiFID to enhance investor protection by ensuring that firms which provide investment advice and portfolio management act in the clients' best interests. Suitability has to be assessed against clients' knowledge and experience, financial situation and investment objectives. In order to achieve this, investment firms have to obtain the necessary information from clients. The consultation closes on 13 October 2017. ESMA will consider the feedback it receives to the consultation in Q4 2017/Q1 2018 and expects to publish a final report in Q1/Q2 2018.

Consultation paper:

<https://www.esma.europa.eu/document/consultation-paper-guidelines-certain-aspects-mifid-ii-suitability-requirements>

Update

On 8 August 2017, ESMA issued an update of its Guidelines on transaction reporting, order record keeping and clock synchronization under MiFID II. The updates corrects some unintended factual mistakes, typos and inconsistencies in the technical part of the Guidelines.

Guidelines:

https://www.esma.europa.eu/sites/default/files/library/2016-1452_guidelines_mifid_ii_transaction_reporting.pdf

Money Market Fund Regulation

Consultation results

On 8 August 2017, ESMA published the responses received to its consultation on draft technical advice, implementing technical standards and guidelines under the Money Market Fund Regulation.

Responses:

<https://www.esma.europa.eu/press-news/consultations/draft-technical-advice-implementing-technical-standards-and-guidelines#TODO>

PRIIPs

KID

On 4 July 2017 the European Supervisory Authorities (ESAs) issued the first set of Q&A related to the KID requirements for Packaged Retail and Insurance-based Investment Products (PRIIPs). This document aims at promoting common supervisory approaches and practices in the implementation of the KID. It includes answers to questions linked with the presentation, content and review of the KID, including the methodologies underpinning the risk, reward and costs information.

Package of remedies

These questions were raised by different stakeholders, such as product manufacturers and distributors.

Q&A:

<https://esas-joint-committee.europa.eu/Publications/Consultations/Questions%20and%20answers%20on%20the%20PRIIPs%20KID.pdf>

FCA asset management market study

At the end of June 2017, the Financial Conduct Authority (FCA) published the final findings of its asset management market study and announced the package of remedies it will take forward to address the concerns identified in its interim report into the sector.

Link FCA-Communiqué:

<https://www.fca.org.uk/news/press-releases/fca-publishes-final-report-asset-management-sector>

Link FCA Marktstudie:

<https://www.fca.org.uk/publications/market-studies/asset-management-market-study>

Europaweites privates Altersvorsorgeprodukt

Die EU-Kommission schlägt einen Rechtsrahmen für pan-europäische private Altersvorsorgeprodukte vor. Diese könnten die bestehenden Systeme ergänzen und den Kapitalmarkt stärken.

http://europa.eu/rapid/press-release_IP-17-1800_de.htm

Use of Leverage in Investment Funds in Europe

The International Capital Market Association's (ICMA) Asset Management and Investors Council (AMIC) and the European Fund and Asset Management Association (EFAMA) have jointly decided to write a paper on the use of leverage in investment funds in Europe. The paper analyses how leverage is used, how the European legislative framework addresses leverage, and how the related risks are addressed from a technical perspective. In order to contribute to recent debates launched by regulators and supervisors, it also looks at the updates and improvements that could be proposed to ensure that the European regulation remains a cutting-edge framework at global level.

http://www.efama.org/Publications/Public/170719_AMIC%20EFAMA%20leverage%20paper.pdf

Vorschlag der EU-Kommission

AMIC/EFAMA Joint Paper

SFAMA Feedback**GIPS 20/20 Consultation Paper**

The GIPS Expert Group's feedback to the GIPS 20/20 consultation paper on behalf of the SFAMA as the GIPS country sponsor in Switzerland was issued mid-July 2017.

<http://www.sfama.ch/en/gips/statements>

Updates**Foreign Account Tax Compliance Act**

Das IRS stellt auf ihrer Homepage fortlaufend Aktualisierungen zur Verfügung, beispielsweise diverse Dokumente und Formulare sowie auch FAQs zu verschiedenen Aspekten.

<http://www.irs.gov/Businesses/Corporations/FATCA-Foreign-Financial-Institution-Registration-Tool>



Die SFAMA in eigener Sache

Mitarbeiterin Kommunikation

Geschäftsstelle

Anfang Juli nahm Eva De Matteis ihre Tätigkeit als Mitarbeiterin Kommunikation bei der SFAMA auf. Eva De Matteis ist eine ausgewiesene Kommunikationsspezialistin und blickt auf 10 Jahre Berufserfahrung zurück; zuletzt über 5 Jahre bei einem Dachverband aus der Industriebranche. Wir wünschen ihr einen guten Start und viel Freude bei der neuen Tätigkeit.

Rege Tätigkeiten

Fachausschüsse

Die Fachausschüsse liefern in Bezug auf das entsprechende Fachgebiet grundsätzlich Entscheidungsvorbereitungen zuhanden Vorstand und Geschäftsstelle. Die einzelnen Fachausschüsse sind/waren in folgenden **Themenbereichen** aktiv involviert.

Alternative Investments Hans-Jörg Baumann

- Vorbereitungsarbeiten für einen Ausbildungsanlass im September in Zusammenarbeit mit CAIA
- Diskussion möglicher Geschäftsmodelle (Boutique-Approach versus Multi-Asset-Management) für Anbieter von Alternativen Anlagen
- Diskussion des Themas «Co-Investments»

ETF und indexierte Anlagen Markus Götschi

- Arbeiten zur Verbesserung der statistischen Grundlagen für «ETFs und indexierte Anlagen» in Zusammenarbeit mit Swiss Fund Data und Morningstar
- Arbeiten für eine neue ETF-Broschüre

Immobilienfonds Roger Hennig

- Einreichung der SFAMA-Stellungnahme am 16. Juni 2017 zur laufenden Revision der Lex Koller. Koordination mit der Allianz «Lex Koller bleibt modern» (www.modernelexkoller.ch) und Beobachtung der weiteren Aktivitäten des Eidgenössischen Justiz- und Polizeidepartements.
- Analyse der möglichen nationalen und kantonalen Auswirkungen der USR III auf Immobilienfonds

Processes & Operations Daniel Lüdin

- Update FIDLEG/FINIG
- IOSCO consultation on recommendations and good practice in liquidity risk management for funds
- European Parliament draft regulation on money market funds

Risk Management Martin Jufer

- Diskussion der Risk-Management-Ansätze einzelner Institute und Ableitung von «Best practice»-Ansätzen
- Weiterführung der Arbeiten an einer Publikation für Risk Management Standards
- Entwurf einer Risk-Management-Richtlinie für Asset Manager

Recht & Compliance

Olivier Sierro

- EFAMA Distributor's Due Diligence Questionnaire und SFAMA-Fragebogen
- FIDLEG / FINIG: Analyse der Fahne
- Feedback FINMA-Rundschreiben «Outsourcing»
- FINMA Work Programs
- MIFID: letzte Entwicklungen
- PRIIPs: letzte Entwicklungen
- Brexit und ESMA Opinions to support supervisory convergence in the area of investment management, investment firms and secondary markets in the context of the UK withdrawing from the EU
- ESMA Opinion on asset segregation applying depositary delegation rules to CSD

Recht & Compliance Asset Management

Jasmin Djalali

- Regulierungsthemen der Asset Management Plattform Schweiz
- Innovative Fondslösungen
- Mustererklärung gemäss Art. 48I BBV2
- Analyse Verbesserungsbedarf BVV2
- Strafrechtliche Sanktionen bei Verstössen gegen Meldepflichten nach FinfraG

Steuern

Hanspeter Kurz

- Anhörung ESTV-Kreisschreiben Nr. 24 und 25
- Einanlegerfonds eines Schadenversicherers
- DBA-Politik
- Tax Operations als Managed Services

Vertrieb & Marketing

Markus Signer

- Überarbeitung des SFAMA-Fragebogens zur Überwachung der Vertriebsträger als Teil der SFAMA-Richtlinie «Vertrieb» und Koordination mit der FINMA
- Finalisierung der Broschüre «Anlagefonds – ganz kurz» mit Basisinformationen rund um das Thema Anlagefonds in den Sprachen Deutsch, Französisch, Italienisch und Englisch

Save the date

Anstehende Anlässe

GIPS Day 2017

Mittwoch, 22. November 2017

Hotel Metropol, Zürich

Swiss Fund Day 2017

Donnerstag, 23. November 2017

Zürich

Die Details zur zweiten Veranstaltung werden zu gegebener Zeit im Internet publiziert

www.sfama.ch (Rubrik Anlässe)



Für Sie gesehen

In partnership with
SFAMA

Friends of Funds: Neue
Rubriken

Event-Kalender gratis
nutzbar

Neue SFAMA Broschüre

Friends of Funds

Zwischen dem neutralen Diskussions-Forum und der Swiss Funds & Asset Management Association SFAMA besteht eine langjährige Partnerschaft. Die soweit fixierten Daten und Themen lauten wie folgt:

Veranstaltungen in Zürich (Zyklus 29)

- 19.09.17** EAMs, UVVs, EVVs - neue Rechtsgrundlagen, veränderte Märkte und Anbieterstrukturen?
- 10.10.17** Neues Schweizer Finanzmarktrecht: Was kommt auf uns zu?
- 31.10.17** Bond Investments: Was verheisst die Zinssituation?
- 21.11.17** Indexierte Investments – neuste Entwicklungen
- 23.01.18** MiFID: Implementierung rechtlicher Vorgaben in der Praxis

Veranstaltungen in Genf (Zyklus 11)

- 05.12.17** Services / Custody et administration de fonds

Zusatzinformationen finden sich soweit vorhanden auf der Website

www.friends-of-funds.ch

Vor etwa 1.5 Jahren wurde die Website modernisiert und mit neuen Features ergänzt. Besucher haben nun die Möglichkeit, Dokumente wie Studien, Research-Berichte, PowerPoint-Dateien oder Umfrageergebnisse der Partner herunterzuladen. Diese sind in die vier Rubriken «Investment Center», «Service Center», «Education Center» und «News Center» eingeteilt.

Das Forum «Friends of Funds» führt weiterhin einen neutralen «Event-Kalender» für Veranstaltungen der Fonds- und Finanzindustrie in der Schweiz. Er ist für Anlässe aller Art (auch mit eingegrenztem Publikum) gedacht. Haben Sie Daten für Roadshows, Medienkonferenzen, Tagungen, Jubiläen oder von weiteren Anlässen, so können Sie diese gratis über die Website www.friends-of-funds.ch veröffentlichen lassen (Rubrik Events / Ihre Veranstaltung anklicken).

<http://www.friends-of-funds.ch> (Events / Ihre Veranstaltung)

Anlagefonds – Ganz kurz

Die neue SFAMA Broschüre «Anlagefonds – ganz kurz» ist erschienen. Der Fachausschuss «Vertrieb & Marketing» hat die wichtigsten Punkte zu Anlagefonds kurz und knapp zusammengestellt.

<http://www.sfama.ch/de/publikationen/publikationen>

3. Auflage

Morningstar Manager
Research 2017

Jahresbericht 2016

Technische Wegleitung
ESTV

Schweizerisches Recht der kollektiven Kapitalanlagen

Zwei vorangehenden Auflagen folgt diese aktualisierte und massgeblich erweiterte Fassung aus dem Jahr 2017. Sie soll weiterhin primär als Hilfsmittel für den Praktiker im Bereich des schweizerischen Kollektivanlagenrechts dienen. Zunächst wird zur einfachen und raschen Verständlichkeit ein Überblick mit Illustrationen über die verschiedenen Themengebiete vermittelt. Aus einer tabellarischen Übersicht sind die bewilligungs-, melde- und publikationspflichtigen Tatbestände für die Bewilligungsträger gemäss KAG ersichtlich.

www.schulthess.com (ISBN 978-3-7255-7403-2)

Costs of Bad Timing Around the World

Morningstar has expanded its Mind the Gap study from the United States and Europe to its first ever global look at investor returns across markets and asset classes. Although the five-year investor returns gap ranged widely from negative 1.40% to 0.53% for the year ended 2016, some common themes emerged. Investment vehicles that required systematic investment produced better investor returns. Lower-cost funds also proved to produce better returns and a smaller investor returns gap.

http://www.morningstar.co.uk/static/UploadManager/Other/Mind%20the%20Gap_2.pdf

Schweizerischer Bankenombudsman

Der Bankenombudsman publizierte den Jahresbericht 2016. Er kann in deutscher und französischer Sprache direkt bei der Geschäftsstelle bestellt werden: Schweizerischer Bankenombudsman, Postfach 1818, 8021 Zürich (Fax 043 266 14 15). Die gesamte Mediendokumentation (Jahresbericht, Medienmitteilung, Referate) ist auch auf deren Homepage abrufbar.

<http://www.bankingombudsman.ch/dokumente/>

Automatischer Informationsaustausch

Die Eidgenössische Steuerverwaltung ESTV hat die technische Wegleitung zum Standard für den automatischen Informationsaustausch über Finanzkonten als Entwurf veröffentlicht. Die technische Weg-

Neue Ausgabe der ESTV-Broschüre

leitung beschreibt und konkretisiert die Anforderungen, welche die schweizerischen Finanzinstitute bei der Datenübermittlung beachten müssen. Die technische Wegleitung ist zurzeit nur auf Deutsch verfügbar.

<https://www.estv.admin.ch/estv/de/home/internationales-steuerrecht/fachinformationen/ia/datenuebermittlung.html>

Das schweizerische Steuersystem

«Das schweizerische Steuersystem» erscheint in einem neuen Format und zum ersten Mal auch in englischer Sprache. Die Broschüre erklärt das Schweizer Steuersystem und thematisiert die neusten Veränderungen auf Bundes- und Kantonebene.

<https://www.admin.ch/gov/de/start/dokumentation/medienmitteilungen.msg-id-67115.html>

ESTV-Video

Wir steuern die Steuern

Die Eidgenössische Steuerverwaltung stellt sich in 200 Sekunden vor: Im Video «Wir steuern die Steuern» erzählen sieben Mitarbeitende von ihrer Arbeit. Das Video ergänzt die bereits bestehende Broschüre «Die Eidgenössische Steuerverwaltung – Ein Porträt».

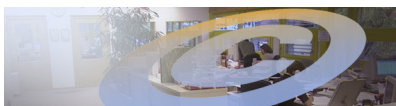
<https://www.estv.admin.ch/estv/de/home/die-estv/fachinformationen/ein-portraet-der-estv.html>

BVI-Broschüre

Investmentsteuerreform kompakt

Mit dem zum 1. Januar 2018 in Kraft tretenden Investmentsteuerreformgesetz steht ein komplexer Systemwechsel in der Besteuerung von Investmentvermögen in Deutschland an. Der BVI hat den Entstehungsprozess der neuen Steuerregeln von Anfang an kritisch begleitet.

<http://www.fondsprofessionell.de/investmentsteuerreform/>



Impressum

Redaktion

Swiss Funds & Asset Management Association SFAMA
 Postfach, CH – 4002 Basel
 Telefon +41 61 278 98 00
 Telefax +41 61 278 98 08
 office@sfama.ch
 www.sfama.ch

Layout und Realisierung

R Consult GmbH
 Markus Röthlisberger
 Postfach, CH – 5022 Rombach
 Telefon +41 62 827 37 47
 Telefax +41 62 827 17 72
 roethlisberger@r-consult.ch

Autorenmeinung

Zitierte Beiträge oder Verweise auf entsprechende Quellen müssen sich nicht unbedingt mit den Ansichten der SFAMA decken.


Haftung

Für die Richtigkeit von Text- und Zahlenangaben, insbesondere für Beiträge aus Quelle Dritter, wird jede Haftung abgelehnt.

Copyright

Nachdruck und Wiedergabe von Inhalten (auch auszugsweise) sind gestattet unter Angabe der Originalquelle.

Twitter

Folgen Sie @SFAMAinfo den Tweets auf Deutsch und Englisch (dazu eigenes Twitter-Konto unter www.twitter.com einrichten und in der Suchmaske SFAMAinfo eingeben sowie das Befehlsfenster «Folgen» anklicken). 



Die SFAMA News erscheint 4x jährlich (März, Juni, September, Dezember) in deutscher, französischer und englischer Sprache. Download und Abo-Möglichkeit im Internet unter www.sfama.ch